

A black and white photograph of three cows standing behind a barbed wire fence. The cows are looking towards the camera. The image is dark and has a somber tone. The text is overlaid on the image.

Tierrechte: Der abolitionistische Ansatz

präsentiert

Das Tier im Recht

Von Professor Gary L. Francione

In den letzten Jahren haben mehrere amerikanische juristische Fakultäten damit begonnen, Seminare zum Thema “Tier-Recht” anzubieten, und eine wachsende Zahl von Juristen macht geltend, auf diesem Fachgebiet zu praktizieren.

Dies hat einige dazu gebracht zu behaupten, dass das Rechtssystem anfängt, Tierrechte anzuerkennen.







Diese Behauptung ist unbegründet.

Das “Recht der Tiere” betrifft
gewöhnlich tierärztliche Kunstfehler,
das Sorgerecht für Heimtiere bei
Ehescheidung, die Einrichtung von
Treuhandfonds für Heimtiere, Fälle der
widerrechtlichen Tiertötung sowie Fälle
von Tierquälerei.



Fälle dieser Art haben nichts mit Tierrechten und der Abschaffung von Tierausbeutung zu tun, sondern sind mit Tierschutz befasst und konzentrieren sich fast ausschließlich auf "Heimtiere".

Dieses “Tier-Recht” ficht nicht das
Eigentumsparadigma an.

Dieses “Tier-Recht” bekräftigt den Eigentumsstatus von Nichtmenschen.

Wenn zum Beispiel jemand Ihren Hund widerrechtlich tötet oder verletzt, ist der übliche Maßstab des Schadens der angemessene Marktwert des Hundes, weil der Hund Ihr Eigentum ist.



Einige Gerichte beginnen damit, einen höheren Schadenswert als den Marktwert zuzuerkennen, weil dieser den Eigentümer nicht angemessen entschädigt.

Aber Gerichte haben schon immer anerkannt, dass in manchen Fällen der Marktwert unangemessen ist wegen des ideellen Wertes von Eigentum wie Familienerbstücken oder Fotografien.

Die Tatsache, dass einige Gerichte damit beginnen, “Heimtiere” wie die Taschenuhr Ihres Großvaters oder die Bilder lang verschiedener Verwandter zu bewerten, läuft nicht auf einen Wandel – oder auf einen Schritt hin zu einem Wandel – des rechtlichen Status von Tieren als Eigentum hinaus.





Einige Staaten lassen jetzt zu, dass
Menschen für ihre “Heimtiere”
Treuhandfonds einrichten.

Aber das Gesetz hat Menschen immer schon ermöglicht, Treuhandfonds einzurichten, um für Eigentum wie Häuser von historischem Wert zu “sorgen”. Also fangen einige Staaten jetzt damit an, “Heimtiere” wie historische Gebäude und anderes unbelebtes Eigentum zu bewerten.





Es ist sicherlich eine gute Sache, dass Menschen Vorsorge dafür treffen können, dass ihre nichtmenschlichen Gefährten nach ihrem Tod versorgt sind. Aber mit Treuhandfonds wird lediglich anerkannt, dass Menschen die Möglichkeit haben sollen, ihr Vermögen zu hinterlassen, wie sie wollen; dies bedeutet keinerlei Wandel des rechtlichen Status von Tieren.

“Juristen für Tiere” behaupten oft, dass eine bessere Durchsetzung von Gesetzen gegen Tierquälerei einen bedeutsamen Schutz für Nichtmenschen bieten wird.

Aber weil Tiere Eigentum sind, sind
Gesetze gegen Tierquälerei nicht
wirksam und finden nicht einmal
Anwendung auf die überwältigende
Anzahl von Fällen, in denen wir Leiden
und Tod über Tiere verhängen.





Heißt das, das Gesetz ist kein
brauchbares Instrument dafür,
Nichtmenschen zu helfen?

Nein, das heißt es keineswegs. Das Gesetz kann gebraucht werden, um Tieren zu helfen, aber die aktuelle Tagesordnung der meisten “Juristen für Tiere” ist mit Fällen befasst, die nichts anderes leisten, als den Eigentumsstatus von Nichtmenschen zu bekräftigen.

In welcher Weise können Juristen
dabei helfen, dass sich die Dinge für
Tiere ändern?

Das Wichtigste ist, zu erkennen, dass
das Gesetz dazu da ist,
Eigentumsinteressen zu schützen.

Deshalb wird sich nichts für Tiere ändern, bis wir mehr Menschen aufklären und davon überzeugen, den Eigentumsstatus von Tieren zu verwerfen, Veganer zu werden und die Abschaffung der Tierausbeutung zu unterstützen.

Juristen können helfen, die Rechte von
Anwältinnen der Tiere zu verteidigen,
welche bemüht sind, die Gesellschaft
mit friedlichen Mitteln über Veganismus
und die Abschaffung der
Tierausbeutung aufzuklären.

Es gibt Anwälte der Tiere auf allen Stufen des Bildungsprozesses, von der Grundschule bis zur medizinischen Fakultät, die keine Tiere im Unterrichtsraum verwenden wollen.





Es gibt Menschen, die Zugang zu veganer Kost wünschen und rechtliche Hilfe benötigen. Zum Beispiel haben Schüler und Studenten sowie Inhaftierte oft Schwierigkeiten, (Hoch-)Schulen bzw. Haftanstalten dazu zu bewegen, veganes Essen anzubieten.

Es gibt Anwälte der Tiere, die Hindernissen begegnen, wenn sie sich bei Demonstrationen, bei der Verbreitung von Literatur, beim Organisieren legaler Boykotte etc. zu engagieren suchen.

Diese Anwälte der Tiere brauchen rechtlichen Beistand und sind oft außerstande, Juristen zu finden, die willens sind, ihn zu gewähren.

Aber was ist mit jenen, die darauf
bedacht sind,
Gesetzgebungsverfahren,
Rechtsprozesse oder Ähnliches zu
verfolgen?

Wenn Anwälte der Tiere trotzdem eine
Änderung der Dinge durch
Gesetzgebung, Regulierung oder
Rechtsprozesse verfolgen wollen,
sollten solche Kampagnen
ausdrücklich darauf abzielen, den
Eigentumsstatus von Tieren zu
beseitigen.

Verfechter von Tierrechten sollten eher
Verbote als Regulierungen verfolgen.

Das Verbot sollte eine bedeutende Institution der Tiernutzung betreffen.

Zum Beispiel ist ein Verbot jeglichen
Gebrauchs von Fangeisen der
Forderung vorzuziehen, dass jegliches
Fallenstellen “human” oder unter
Gebrauch “gepolsterter” Fangeisen zu
erfolgen habe.

Ein Verbot jeglicher Verwendung von Tieren in Zirkussen ist einem Gesetz vorzuziehen, das die “humanere” Behandlung von Zirkustieren vorschreibt.

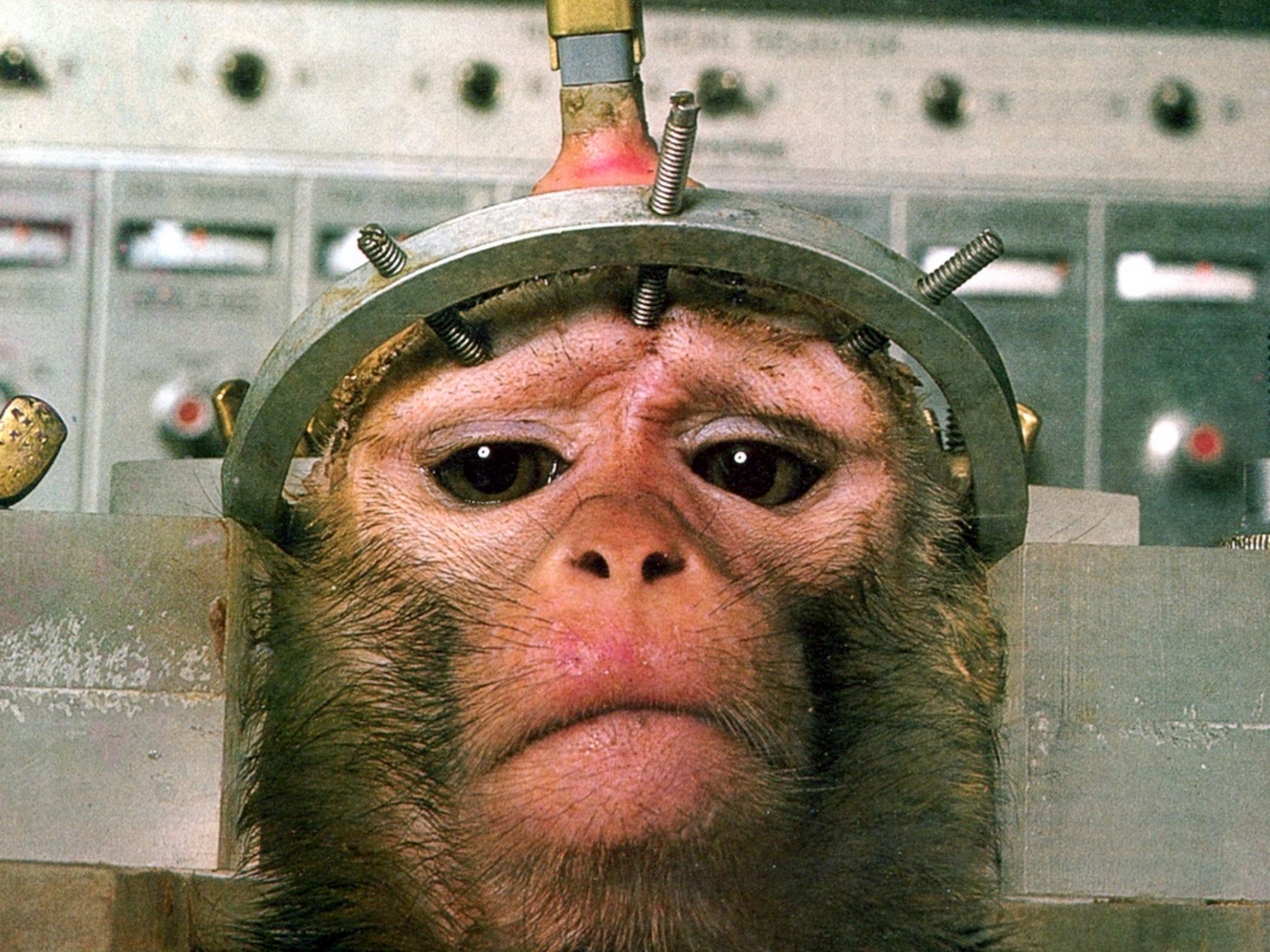


Das Verbot soll ausdrücklich als Anerkennung gefördert werden, dass Nichtmenschen Interessen haben, die respektiert werden müssen, und dass sie einen Wert haben, der unabhängig von ihrem Nutzen für Menschen ist.

Dies ist wichtig, weil der einzige Weg, auf dem Maßnahmen schrittweise wirksam werden können, der ist, dass sie als Grundlage für weitere zunehmende Änderungen dienen, und dies können sie nicht, wenn sie nicht ausdrücklich auf dem inhärenten Wert nichtmenschlicher Tiere basieren.

Anwälte der Tiere sollten niemals in die Lage kommen, eine alternative, “humanere” Form der Ausbeutung zu unterstützen, und jede gesetzgeberische oder regulatorische Maßnahme sollte von dem unbeugsamen und unüberhörbaren Ruf nach der Abschaffung aller institutionellen Ausbeutung begleitet sein.

Ein Beispiel für die Art Maßnahme, die diesen Kriterien entspräche, wäre ein Verbot der Verwendung von Tieren für eine bestimmte Art Experiment, etwa das Verbot, Tiere in psychologischen Experimenten zu verwenden, welches ausdrücklich auf der Tatsache beruht, dass Tiere ein Interesse daran haben, nicht für diese oder irgendwelche anderen Versuche verwendet zu werden, ohne Rücksicht auf den menschlichen Vorteil.



Davon ausgehend, dass es zur Zeit sehr wenig Unterstützung für die Abschaffung der Tierausbeutung in der Gesellschaft gibt, ist es unwahrscheinlich, dass Bemühungen, Verbote zu erreichen, die den Eigentumsstatus von Tieren merklich aushöhlen, Erfolg haben.

OUTRAGE.

Fellow Citizens,

AN

ABOLITIONIST,

of the most revolting character is among you, exciting the feelings of the North against the South. A seditious Lecture is to be delivered

THIS EVENING,

at 7 o'clock, at the Presbyterian Church in Cannon-street.

You are requested to attend and unite in putting down and silencing by peaceable means this tool of evil and fanaticism.

Let the rights of the States guaranteed by the Constitution be protected.

Feb. 27, 1837. *The Union forever!*

Deshalb ist es besser für Juristen, denen diese Fragen am Herzen liegen, sich auf den Schutz von Anwälten der Tiere zu konzentrieren, die bemüht sind, die Öffentlichkeit über Veganismus und die Abschaffung der Tierausbeutung aufzuklären.

Ein bedeutungsvoller gesetzlicher
Wandel erfordert eine politische
Bewegung, die den Wandel unterstützt.

Gegenwärtig gibt es einzig eine
Bewegung für die “humane”
Behandlung von Tieren. Das Gesetz
bietet wenig Schutz, weil diese Norm
bedeutungslos ist.







Bitte beachten Sie: Mit dieser Präsentation war keine vollständige Darlegung der Ansichten Professor Franciones beabsichtigt, sondern nur eine kurze und allgemeine Einführung in das Thema.

*Zur weiterführenden Diskussion des
Eigentumsstatus von Tieren sehen Sie
bitte unsere Präsentation von:*

Tiere als Eigentum

*Zur weiterführenden Diskussion darüber,
warum wir Nichtmenschen nicht als unser
Eigentum behandeln sollten, sehen Sie
bitte unsere Präsentation von:*

Theorie der Tierrechte

Zur weiterführenden Diskussion des Unterschieds zwischen der Abschaffung und der Regulierung der Tierausbeutung sehen Sie bitte unsere Präsentation von:

Tierrechte vs. Tierschutz

Wir danken der Humane Farming Association und Gail Eisnitz dafür, uns einige der in dieser Präsentation verwendeten Bilder aus dem Schlachthaus und der Massentierhaltung zur Verfügung gestellt zu haben.

*Copyright © 2006-2007 Gary L. Francione.
Alle Rechte vorbehalten.*

*Bitte verwenden Sie die obige Darstellung
nicht, ohne die vorherige schriftliche
Genehmigung des Autors einzuholen.*

www.AbolitionistApproach.com

Version 1.0.1

A black and white photograph of three cows standing behind a barbed wire fence. The cows are looking towards the camera. The fence is made of several strands of wire, with the top strand being a double-strand twisted wire. The background is a plain, light-colored sky.

*Zur weiterführenden Diskussion dieser
und anderer tierrechtsbezogener Fragen
besuchen Sie bitte:*

www.AbolitionistApproach.com